

Sie fragen – Experten antworten

TECHtelmechtel

**Brennt Ihnen eine Frage
rund um die Technik Ihres
PCs unter den Nägeln? Dann
schreiben Sie uns einen Brief
unter dem Stichwort
»TECHtelmechtel« oder eine
E-Mail an tech@gamestar.de**

NETZWERKSPIELE

Ich bin begeisterter Spieler von 3D-Shootern und habe auch ein privates Netzwerk mit vier Rechnern zu Hause. Immer öfter sehe ich allerdings die Bezeichnung »Dedicated Server« bei manchen Spielen. Was genau ist das? Läuft das Netzwerk damit schneller? Und wie richte ich so etwas ein? *Ender Cömert*

GameStar Ein Dedicated Server benutzt im Prinzip den gleichen Programmcode wie das Originalspiel, mit Ausnahme der Grafik-Bestandteile. Es handelt sich dabei immer um einen separaten Rechner, auf dem dann allerdings nicht gespielt werden kann. Der Server dient nur als Verteiler der Spielinformationen an alle Mitspieler. Der Vorteil einer solchen

Kombination: Sie müssen nicht selbst ein Netzwerkspiel eröffnen und hosten, das ist die alleinige Aufgabe des Dedicated Server. Schneller wird das Netzwerk dadurch zwar nicht, aber die Belastung der mitspielenden Rechner ist geringer, was zu einem flüssigeren Spiel führt. Die Einrichtung ist denkbar einfach: Sie starten das Netzwerkspiel wie gewohnt, wählen aber vorher die Option »Dedicated Server«. Nach dem Start ist meist nur eine Textkonsole sichtbar, die zur Steuerung dient. Jetzt können Sie sich von jedem anderen Rechner im Netzwerk in das Spiel einklinken. Voraussetzung ist natürlich, daß das jeweilige Spiel auch auf den anderen Rechnern installiert ist.

BETRIEBSSYSTEM

Wie kann ich eine Windows-98-CD-ROM brennen, von der ich direkt booten kann? Darauf soll der komplette Inhalt von Laufwerk C mit allen Programmen enthalten sein. Ich habe schon alles probiert, aber es funktioniert nicht.

Lothar Wißler

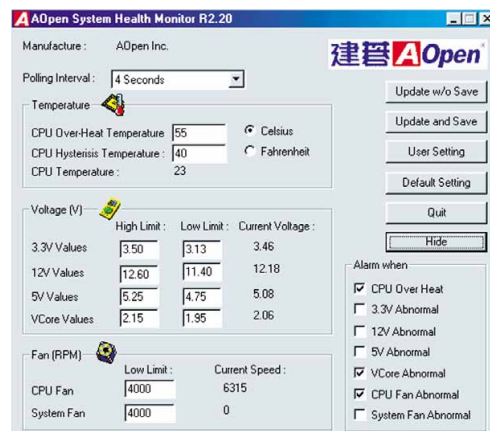
GameStar Eine gute Idee, aber leider nicht durchführbar. Windows gehört zu den Betriebssystemen, die beim Start Schreibzugriff auf das Bootmedium benötigen. Da das bei einer CD-R nicht mehr möglich ist, bleibt Windows einfach beim ersten Schreibversuch mit einer Fehlermeldung stehen. Das Anlegen der wichtigen Auslagerungs-Datei wäre ebenfalls unmöglich. Auch beim Einsatz einer wiederbeschreibbaren CD käme keine große Freude auf, die Schreib- und Leseperformance von CD-RW-Laufwerken ist bei weitem nicht so hoch wie bei einer Festplatte. Die Folge wäre ein unbrauchbar langsames, träge reagierendes Windows. Anders sieht es mit dem Betriebssystem-Oldie DOS aus, der beim Booten nicht versucht, auf das Medium zu schreiben. Hier ist eine bootfähige CD durchaus möglich und nützlich.

MAINBOARDS

Was bedeutet eigentlich Hardware-Monitoring? Bei meinem Mainboard lag eine Software mit dieser Bezeichnung bei. Soll ich es installieren, oder ist dieses Programm automatisch in Betrieb?

Andreas Brameshuber

GameStar Unter Hardware-Monitoring versteht man die Möglichkeit, verschiedene Systemparameter mittels Software zu überwachen beziehungsweise anzeigen zu lassen. Am häufigsten findet man die Kontrolle der Prozessor-Temperatur, der Lüfterdrehzahl und der Abweichung von den drei Hauptspannungen

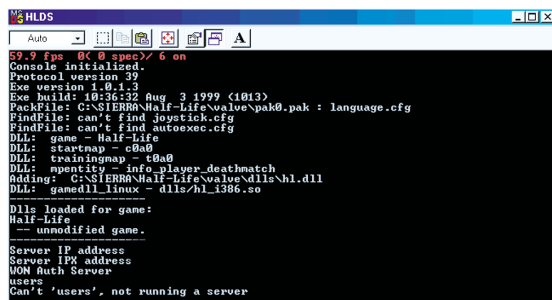


Hardware-Monitoring am Beispiel eines AOpen-Boards. Alle wichtigen Werte sind auf einen Blick zu sehen.

3,3 Volt, 5 Volt und 12 Volt. Diese Werte werden in einem Intervall von vier bis zehn Sekunden aktualisiert. Wenn einer davon die vorher eingestellten Grenzwerte erreicht, ertönt sofort ein Warnton. Damit ist ein Hardware-Monitoring-Programm ein nicht zu unterschätzender Sicherheitsfaktor beim Betrieb von überakteten Prozessoren. Sie müssen es allerdings auch installieren und aktivieren.

GRAFIKKARTEN

Vor kurzem habe ich meinem Pentium II/350 eine Maxi Gamer Xentor 32 spendiert. Allerdings stürzt mein Rechner seit-



Die Konsole eines Dedicated Server für Half-Life. Die Software gibt es auch als Download bei www.won.net (86 MByte).

dem öfter ab. Ich habe den Chip auf 185 MHz und den Speicher auf 210 MHz übertaktet, wird sie deswegen vielleicht zu heiß? Gibt es einen besseren Kühler, den ich montieren kann?

Yen Chia Lin

GameStar Das Problem dürfte wohl kaum die Kühlung sein, vielmehr betreiben Sie Ihre Karte weit außerhalb der Hersteller-Empfehlungen. Guillemot empfiehlt für die Xentor 32 einen Chip-takt von maximal 175 MHz, für den Speicher 195 MHz. Das ist auch nur möglich, weil ausgesuchte Bausteine verwendet werden. Im Normalfall ist der TNT 2 nur für 150 MHz ausgelegt. Mit den jetzigen Einstellungen können Sie die Karte zwar nicht zerstören, aber eine Beschädigung der Speicherbausteine ist nicht auszuschließen.

SOFTWARE

Wenn ich den Level-Editor von Unreal starte, kommt immer die Meldung »Laufzeitfehler 50003 – Unerwarteter Fehler«. Mache ich da irgend etwas falsch?

Thomas Abrell

GameStar Die Fehlermeldung wird durch ein fehlendes Runtime-Modul für Visual Basic hervorgerufen. Es gibt zwei Möglichkeiten, zu einem funktionierenden Editor zu kommen. Entweder Sie installieren das entsprechende Modul mit dem Namen VB-Run 5.0, oder Sie greifen auf den Patch von Epic Mega Games zurück, den Sie auf der Bonus-CD dieser Ausgabe finden. Danach sollte der Editor ohne Probleme funktionieren.

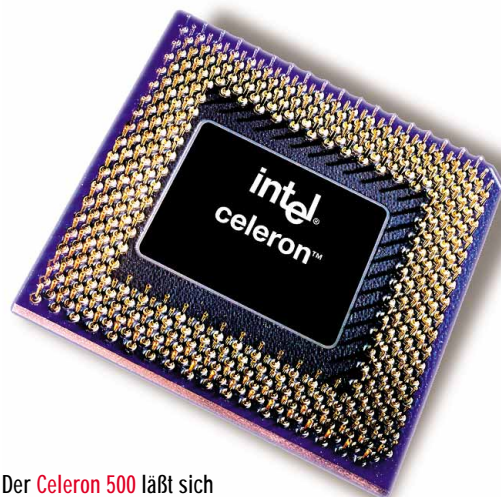
MAINBOARD

Ich hätte gerne gewußt, ob sich der Celeron 500 statt mit 7,5mal 66 MHz auch mit 5mal 100 MHz betreiben läßt. Der Multiplikator bei meinem Mainboard läßt sich nämlich nur bis 6,5 einstellen, außerdem müßte ich einen PPGA-Adapter verwenden. Ist das möglich, oder muß ich mir ein neues Mainboard zulegen?

Florian Aukschun

GameStar Der Celeron 500 läßt sich nur mit einem festen Multiplikator von 7,5 betreiben, jede andere Einstellung wird blockiert. Eine Änderung des

Bustakts ändert daran nichts. Wenn Sie allerdings ein Mainboard mit BX-Chip-satz verwenden, stehen die Chancen nicht schlecht. Dann werden nämlich alle Multiplikatoren bis 8fach automatisch unterstützt. Der Prozessor meldet die korrekte Einstellung an den Chip-satz, der sie einfach übernimmt.



Der Celeron 500 läßt sich nur mit dem festen Multiplikator 7,5 betreiben. Jede andere Einstellung wird ignoriert.

FESTPLATTEN

Ich habe mir eine neue Festplatte von IBM mit 14,4 GByte gekauft. Der Einbau war einfach, aber bei der automatischen Erkennung wurden nur 8 GByte angezeigt. Mein Händler sagte mir, daß es

am Mainboard oder am BIOS liegt, das auf den 15.7.95 datiert ist. Was muß ich tun, daß ich meine neue Festplatte auch ganz nutzen kann? *Steffen Schmidt*

GameStar Dieses Problem läßt sich nur mit einem neuen BIOS lösen, das Sie am einfachsten auf der Internetseite des Mainboard-Herstellers finden. Der Update-Vorgang wird in einer Text-Datei ausführlich beschrieben. Ob allerdings die finale BIOS-Version auch Festplatten mit mehr als 8 GByte unterstützt, ist nicht sicher. 1995 waren so große Massenspeicher noch nicht im Handel. Zweite Möglichkeit: Installieren Sie einen Disk-Manager (zum Beispiel »Wizard« von Seagate), der die Begrenzung des BIOS umgeht und eine Software-Lösung in den Bootsek-

tor der Platte installiert. Bei jedem Start wird der Manager aktiviert und die volle Plattenkapazität zur Verfügung gestellt. Nachteil: Bei einem Virenbefall des Bootsektors ist der Zugriff auf die Daten meist nicht mehr möglich. Am besten aktivieren Sie gleich nach der Installation den internen BIOS-Virenalarm. **WR**

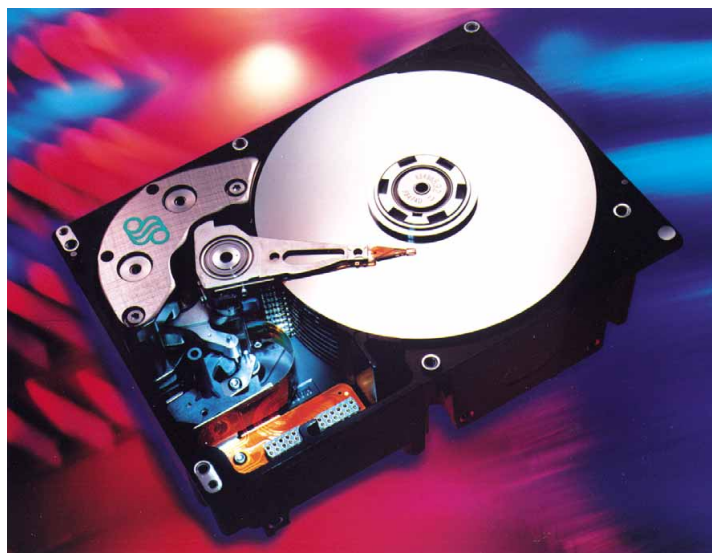
Schicken Sie Ihre Hardware- oder Technikfragen an folgende Adresse:

IDG Entertainment Verlag
Redaktion GameStar
Stichwort: TECHtelmechtel
Brabanter Str. 4
80805 München

oder per E-Mail an:

tech@gamestar.de

Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, daß dies aufgrund der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im TECHtelmechtel besprochen.



Große Festplatten wie die Seagate Barracuda lassen sich nicht ohne weiteres mit älteren Mainboards betreiben. Abhilfe schaffen spezielle **Disk-Manager**.